

## **Entwurfskonzept für das Haus der Demokratie in Frankfurt am Main Ideenwettbewerb – Erläuterungstext**

*Mit dem Haus der Demokratie entsteht in Frankfurt am Main ein neuer öffentlicher Ort, der als lebendiger Treffpunkt der politischen Bildung, des Dialogs und des zivilgesellschaftlichen Austauschs fungiert. Im Herzen der Stadt und in unmittelbarer Nachbarschaft zur geschichtsträchtigen Paulskirche gelegen, wird ein Ort geschaffen, der das demokratische Selbstverständnis unserer Gesellschaft nicht nur thematisiert, sondern räumlich erlebbar macht.*

### **Einbindung in den Bestand: Die Alte Kämmererei**

*Das Raumprogramm wird vollständig im Bestandsgebäude der Alten Kämmererei verortet. Der Umgang mit dem historischen Bau ist dabei von einem respektvollen und sensiblen Ansatz geprägt: Der unzeitgemäße Dachaufbau wird zurückgebaut, wodurch die Kämmererei wieder als architektonischer Zeitzeuge der Nachkriegsmoderne sichtbar wird. Der Eingriff in die bestehende Struktur bleibt bewusst minimal und nachhaltig – ein Zeichen für den schonenden und zukunftsorientierten Umgang mit vorhandener Bausubstanz.*

### **Der Innenraum als lichtdurchflutetes Atrium**

*Im Zentrum des Entwurfs steht die Transformation des Innenraums zu einem offenen, lichtdurchfluteten Atrium. Durch das gezielte Freiräumen des Inneren und das Einziehen einer filigranen Überdachung entsteht ein neuer öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität. Neue Bögen und großzügige Öffnungen schaffen Sichtbeziehungen und ermöglichen eine direkte Durchwegung zwischen Paulsplatz, Kämmererei und den umliegenden städtischen Räumen. Die Zirkulation im Stadtraum wird so nicht nur erhalten, sondern gestärkt.*

### **Materialität und Atmosphäre**

*Die innenräumliche Gestaltung vereint Alt und Neu in respektvoller Balance: Das geschlammte Bestandsmauerwerk wird ergänzt durch helle, freundliche Wand- und Bodenbeläge, die dem Raum eine zeitgemäße Leichtigkeit verleihen und gleichzeitig den historischen Kontext nicht verdrängen. Die Kämmererei wird auf diese Weise zu einem modernen Ort der Demokratie, der Offenheit und Zugänglichkeit architektonisch ausdrückt.*

### **Öffentlicher Ort mit Weitblick**

*Das Haus der Demokratie versteht sich als durchweg öffentlicher Ort. Arbeits- und Veranstaltungsräume, Dauer- und Wechselausstellungen sowie niederschwellige Angebote zur politischen Bildung sind frei zugänglich. Die räumliche Nähe zur Paulskirche und zum Rathaus eröffnet neue Synergien – sowohl inhaltlich als auch funktional. Der Ort wird nicht isoliert gedacht, sondern als Bestandteil eines wachsenden demokratischen Campus.*

## Stadträumliche Vernetzung und Klimaresilienz

*Der Außenraum wird durch eine modulare Fortführung des historischen Rasters um die Paulskirche neu interpretiert. Unterschiedlich gestaltete Bodenbeläge und grün-graue Platzsequenzen verbinden alle Bausteine des Campus zu einem kohärenten Ganzen. Dabei bleiben bestehende Freiflächen – insbesondere die für das Stadtklima wichtige Windschneise sowie die Terrassenbereiche der Ladenlokale im Westen bewusst unangetastet. So wird der städtische Raum nicht nur funktional, sondern auch klimatisch und atmosphärisch qualitativ weiterentwickelt.*

## Das Bestandspotential

Das Haus der Demokratie entfaltet sein besonderes Potential durch die nachhaltige Transformation und Weiternutzung der Alten Kämmerei. Der behutsame Umgang mit der bestehenden Bausubstanz bewahrt nicht nur die historische Identität des Ortes, sondern reduziert auch den Ressourcenverbrauch und den ökologischen Fußabdruck – ein klares Bekenntnis zu einem verantwortungsvollen, zukunftsfähigen Bauen im Sinne demokratischer Werte.

Gleichzeitig ermöglicht die zentrale Lage und räumliche Offenheit des Gebäudes eine enge Verzahnung mit dem benachbarten Rathaus. Hier entstehen vielfältige Synergien, die beiden Einrichtungen zugutekommen: Die Räumlichkeiten im Haus der Demokratie können bedarfsgerecht für städtische Ausstellungen, Vorträge, Konferenzen, Öffentlichkeitsarbeit, Gästeunterbringung oder parteipolitische Arbeit mitgenutzt werden. Dadurch wird nicht nur die Auslastung der Flächen erhöht, sondern auch die Verbindung zwischen Verwaltung, Öffentlichkeit und demokratischem Diskurs gestärkt. Das Haus der Demokratie wird so zu einem gemeinsamen Ort des Austauschs, der Vernetzung und der Teilhabe.

## Fazit

*Der Entwurf für das Haus der Demokratie in der Alten Kämmerei versteht sich als Einladung: an die Bürgerinnen und Bürger, sich mit den Werten und Herausforderungen unserer demokratischen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Das Konzept schafft einen offenen, wandelbaren und zugleich identitätsstiftenden Ort, der das Bestehende respektiert, transformiert und in die Zukunft überführt.*